



E-Interview mit Günter Brettschneider



Titel des Interviews: Unternehmen vorgestellt:
Die ReadSoft GmbH
Name: Günter Brettschneider
Funktion/Bereich: Chief Technical Officer (CT)
Organisation: ReadSoft GmbH

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Im Rahmen unserer Competence Site möchten wir gerne Organisationen aus Forschung und Praxis vorstellen.

Kooperieren setzt Kennen voraus und so sollen diese Interviews nicht nur Erfahrungen transferieren, sondern auch dazu beitragen, organisationsübergreifend mögliche Berührungspunkte für eine Zusammenarbeit zu identifizieren.

Heute berichtet Herr Günter Brettschneider, Chief Technical Officer (CTO) der ReadSoft GmbH, über den eigenen Erfahrungs-Hintergrund, die Herausforderungen im eigenen Wirkungsbereich, aktuelle Aktivitäten und Projekte, und die Erwartungen an die Competence Site und andere Experten unseres Netzwerks.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

NetSkill-Team

**Sehr geehrter Herr Günter Brettschneider,****Frage 1:**

Was waren bisher in der Entwicklungsgeschichte von ReadSoft wichtige Stationen bzw. wichtige organisatorische Veränderungen, Innovationen und Markterfolge? Welche Kompetenzen konnte ReadSoft während der Entwicklungsgeschichte auf- und ausbauen? Welche Netzwerke (Kunden, Partner, Forschung, Medien, ...) waren für ReadSoft von besonderer Bedeutung auf dem bisherigen Weg?

Antwort:

ReadSoft wurde im Jahr 1991 in Schweden gegründet. Die beiden Gründer, Jan Andersson and Lars Appelstål, hatten damals die Geschäftsidee, eine Software für die automatische Erfassung von Dokumenten zu entwickeln und zu vermarkten.

Damals ging es darum, mit Hilfe der Technologie Inhalte aus Formularen, also völlig durchstrukturierten Dokumenten, auszulesen. Solche Lösungen erreichten bei unseren Kunden eine Zeitersparnis von teils weit über 80 Prozent.

Aus diesem Erfolg entwickelte sich später, Ende der 90er Jahre, dann die Anforderung, auch unstrukturierte Dokumente, speziell Rechnungen, nach einem ähnlichen Schema zu erfassen. Ein Meilenstein war dabei die Integration unserer Lösung in SAP, um nicht nur die Erfassung auf der einen Seite, sondern auf Seiten des Rechnungswesens den kompletten Prozess des Rechnungseingangs, der Prüf- und Genehmigungsvorgänge sowie der weitgehend automatisierten Buchung zu unterstützen. Hinzu kam gerade in jüngerer Zeit immer mehr auch die Integration von eInvoice, also die Abwicklung von elektronischen Rechnungen. Dies ist aufgrund unserer Historie ja nur eine logische Erweiterung unseres Portfolios.

Die besonderen Kompetenzen von ReadSoft liegen heute im Prozessverständnis solcher Lösungen in SAP-Umgebungen. Weitere Schwerpunkte und besondere Skills sind dabei internationale Projekte, Projekte in Shared-Service-Strukturen, sowie die weitere Integration weiterer Vorgänge aus dem Purchase-to-Pay- und Order-to-Cash-Prozess, also dem gesamten Bestell- und Lieferprozess. Hierzu gehört dann beispielsweise auch die Verarbeitung von Dokumenten wie Bestellungen, Lieferscheinen, Reisekosten und nicht zuletzt auch dem gesamten Posteingang.

Speziell die Zusammenarbeit mit der auf SAP-Prozesse spezialisierten ehemaligen Ebydos AG in Frankfurt war bei dieser Entwicklung stets von Bedeutung. Seit 2006 gehört die heutige ReadSoft Ebydos AG zur ReadSoft-Gruppe und ist hier das SAP-Competence-Center für weltweite Projekte.



Frage 2:

Was sind Ihrer Meinung nach in Zukunft die wichtigsten Entwicklungen und größten Herausforderungen im Wirkungsbereich von ReadSoft? Was sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren und Kompetenzen für die Bewältigung dieser Herausforderungen?

Antwort:



Die wichtigsten Entwicklungen in meinem Wirkungsbereich sind tatsächlich gleichzeitig Herausforderungen für die gesamte Branche.

Es geht in den Unternehmen immer mehr darum, die Prozesse ganzheitlich abzubilden und zu beschleunigen. Waren noch vor ein paar Jahren vor allem die Finanz- und Kreditorenbuchhaltungsleiter in den Unternehmen unsere Ansprechpartner, adressieren wir heute Entscheider in den unterschiedlichsten Bereichen.

Werden Prozesse von der Bestellung über Lieferung bis hin zur Buchhaltung komplett abgedeckt, erfordert dies auch häufig neue organisatorische Strukturen. Einzelne Subprozesse müssen miteinander verwoben werden, und Abteilungen, Bereiche und Personen, die bisher kaum Berührungspunkte hatten, eng zusammenarbeiten. Dies sind Faktoren, die wir bei der Realisierung von kompletten Order-to-Cash- und Purchase-to-Pay-Prozessen beachten.

Ein persönlicher Erfolgsfaktor für solche Projekte und Vorhaben ist eine genaue Analyse der vorhandenen organisatorischen und technischen Situation sowie eine ehrliche Beratung der Kunden. Wichtig ist es, keine Luftschlösser zu malen, sondern realistisch den Verlauf des Projekts und dessen Dauer abzuschätzen. Nicht zuletzt unterstützen wir die Kunden mit einer engagierten, schnellen und dabei gewissenhaften Abwicklung des Projekts. Dies sind besondere Stärken unseres Teams bei ReadSoft, welche von Kunden sehr geschätzt werden.

Frage 3:

Welche Produkte und Dienstleistungen stehen heute im Vordergrund Ihrer Geschäftstätigkeit? Was ist für die Zukunft geplant? Wer sind dabei Ihre wichtigsten Wettbewerber? Wodurch differenziert sich ReadSoft vom Wettbewerb?

Antwort



Die Zukunft für ReadSoft liegt immer mehr in ganzheitlichen Projekten. Posteingangslösungen, in denen alle Dokumentenarten erkannt, verteilt und zu einem möglichst großen Anteil automatisiert verarbeitet werden können, werden immer stärker nachgefragt. Parallel dazu werden die Prozesse im Bestell- und Lieferwesen in unsere Plattform integriert. Dies wird in den nächsten Jahren unser Schwerpunkt sein.

Wettbewerber sind in verschiedenen Bereichen zu sehen, vorrangig aber bei allen Unternehmen, die eine Prozessberatung mit SAP anbieten und hier auch die entsprechenden Lösungen implementieren können. Ein Alleinstellungsmerkmal sehen wir in der tiefen Integration unserer Lösungen in SAP – diese sind zertifiziert für SAP Netweaver – sowie auch in dem ganzheitlichen Lösungsansatz.

**Frage 4:**

Wie sieht der typische ReadSoft-Mitarbeiter aus? Welche Voraussetzungen sollte er mitbringen? Was zeichnen ReadSoft umgekehrt als Arbeitgeber aus? Wir würden Sie insbesondere die Unternehmenskultur beschreiben?

Antwort

Der typische ReadSoft-Mitarbeiter ist äußerst kundenorientiert und hat sich der individuellen Lösung für den Kunden verschrieben. Ein hohes Maß an Flexibilität, aber natürlich auch ein umfassendes Prozess- und SAP-Know-how sind Voraussetzung.

Umgekehrt ist ReadSoft ein sehr offenes Unternehmen, in dem ein herzlicher Umgangston herrscht. Teamarbeit und ein gutes, familiäres Miteinander werden gefördert. Als international aufgestelltes Unternehmen ermöglicht ReadSoft darüber hinaus einen intensiven Know-how-Austausch unter den Mitarbeitern der einzelnen Landesniederlassungen, wodurch sich auch Karrierechancen ergeben. ReadSoft hat eine geringe Mitarbeiterfluktuation, was für die hervorragende Unternehmenskultur spricht.

Frage 5:

Können Sie einige aktuelle Kundenprojekte skizzieren? Was ist dort Ihre Aufgabe? Mit wem arbeiten Sie zusammen?

Antwort:

Aktuell haben wir beispielsweise Kundenprojekte im Bereich der Rechnungsverarbeitung bei Trilux, Sanofi-Aventis und John Deere Deutschland umgesetzt. Weitere Projekte, beispielsweise bei Areva aktuell die Umsetzung eines Lieferschein-Cockpits, befassen sich schon zunehmend stärker mit dem Bestell- und Lieferprozess und dessen Integration in eine Gesamtlösung. In einem weiteren Projekt bei einem großen, international agierenden Shared-Service-Center wurde eine eInvoice-Lösung ergänzend zum bereits bestehenden Rechnungsverarbeitungsprozess mit unserer Lösung realisiert.

Dies sind nur einige Beispiele. Meine Aufgabe ist jeweils, die technische Umsetzung zu prüfen und zu steuern. Ich koordiniere hier im Wesentlichen die Prozesse mit unseren Consultants, dem Service-Team und der Entwicklung.

Frage 6:

Was erwarten Sie von dem Kompetenz-Netzwerk der Competence Site? Wo wünschen Sie sich einen Austausch mit Kompetenzträgern anderer Organisationen in Forschung und Praxis? Wo sehen Sie Berührungspunkte für gemeinsame Projekte oder andere gemeinsame Aktivitäten mit anderen Organisationen?

**Antwort:**

Als Softwarehersteller stellt ReadSoft vor allem den Erfahrungsaustausch mit den Anwendern unserer Lösungen in den Vordergrund, und das ist im



Wesentlichen auch der wichtigste Ansatz, den ich für meinen eigenen Aufgabenbereich sehe.

Da wir diesen Austausch mit Kunden forcieren möchten, ist aktuell schon eine User-Group für Deutschland/Österreich/Schweiz in Planung. Darüber hinaus ist natürlich auch der Austausch mit unseren internationalen Kunden von Interesse, da wir sehr viel mit weltweit agierenden Unternehmen zusammen arbeiten.

Nicht zuletzt sehe ich vielzählige Berührungspunkte auch innerhalb von offiziellen Gremien, wo man sich mit technologischen Trends und Entwicklungen auseinandersetzt, beispielsweise wie es beim Verband VOI der Fall ist.

Frage 7:

Was sind Ihre Pläne für die nächsten 12 Monate? Was ist Ihr Motto? Womit beschäftigen Sie sich am liebsten, wenn Sie nicht für Ihre Organisation tätig sind?

Antwort:



Im Umgang mit unserer bestehenden Kundenbasis sehen wir den Bedarf eines kontinuierlichen Informationsaustauschs, der regelmäßige Prozessoptimierungen und Änderungen nach sich zieht. Hier müssen wir uns in die Lage versetzen, zeitnah und kundenindividuell auf solche Anforderungen reagieren zu können. Das bedeutet für uns, den Beratungsbereich für unsere Kunden intensiver auszubauen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass hier erheblicher Bedarf von Kundenseite vorhanden ist, dem wir in Zukunft noch mehr gerecht werden wollen.

Privat ist meine Leidenschaft das Fliegen. Einen Flugschein habe ich bereits seit einigen Jahren, und ich nutze gerne die Zeit, „über den Wolken“ die Freiheit zu genießen. Je nachdem, welche beruflichen Termine ich habe, nehme ich diese auch gerne mit dem Flugzeug wahr und nehme hierzu auch Kollegen mit. Darüber hinaus verbringe ich die auch gerne mit Sport, beispielsweise mit Joggen oder im Fitness-Studio. So habe ich den notwendigen Ausgleich zu meiner leider rein sitzenden Tätigkeit.

Vielen Dank für das Interview!